

Brüssel, 30. November 2022

Industrie in der Krise! Europa muss handeln!

Die Arbeitnehmer*innen in Europa befinden sich in einer eskalierenden sozialen Krise. Unsere Industrien befinden sich in einer existenziellen Krise und die Klima-Uhr tickt.

Die Mitglieder des Exekutivausschusses von industriAll Europe haben heute in Brüssel intensiv über die Energiepreiskrise, die Explosion der Lebenshaltungskosten und den Zustand der europäischen Industrie diskutiert.

Es wurde der Ruf nach dringenden **Maßnahmen in Bezug auf die Energiepreise** und einer **energischen europäischen Industriepolitik** sowie nach **Solidarität** innerhalb und zwischen den Ländern Europas laut. Die Industrie ist und bleibt das Rückgrat unserer Wirtschaft. Der Green Deal kann nur verwirklicht werden, wenn er von nachhaltigen Industrien getragen wird.

Die Gewerkschaften sind tief besorgt über die **sozialen Auswirkungen der Krise** und die Angriffe auf den Lebensstandard. Die Arbeitnehmer*innen in unseren Branchen sind doppelt betroffen: erstens als Bürger*innen, die unter der hohen Inflation und den enormen Lebenshaltungskosten leiden, und zweitens als Beschäftigte, die ihre Arbeitsplätze in Gefahr sehen. Angesichts der extremen Energiekosten und der bereits stattfindenden Standortverlagerungen ist die Gefahr der Deindustrialisierung allgegenwärtig und real.

IndustriAll Europe und ihre Mitgliedsorganisationen fordern daher kurzfristige **Krisenmaßnahmen zum Schutz von Arbeitsplätzen und zur Unterstützung der Industrie**. Öffentliche Mittel müssen an soziale Bedingungen geknüpft werden, um Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen zu garantieren.

IndustriAll Europe fordert eine **Stärkung der Tarifverhandlungen**, da sie der Schlüssel zu guten Löhnen und Arbeitsbedingungen sind.

Für die Zukunft braucht Europa eine **neue Energiestrategie**. Diese Strategie muss sich mit dem Versagen des Energiemarktes und den derzeitigen Energieabhängigkeiten befassen. Während die Elektrifizierung die Energienachfrage insgesamt erhöhen wird, müssen die Versorgung mit sauberer Energie und die Energieeffizienz drastisch gesteigert werden. Europa muss sich in Zukunft auf eine bezahlbare, umweltfreundliche und autonome Energieversorgung verlassen können.

Entscheidend ist, dass es **keinem Unternehmen erlaubt sein sollte, von der Krise zu profitieren!** Windfall-Profite müssen zurückgefordert und in die Umgestaltung unserer Industrien investiert werden, um einen gerechten Strukturwandel zu ermöglichen.

Hinweise für die Redaktion:

industriAll European Trade Union vertritt die Stimme von 7 Millionen Arbeitnehmer*innen in den Lieferketten des verarbeitenden Gewerbes, des Bergbaus und der Energiebranche in ganz Europa. Wir schützen und fördern die Rechte der Arbeitnehmer*innen. Unserem Verband gehören 181 Mitgliedsorganisationen in 38 europäischen Ländern an. Unser Ziel ist es, auf der europäischen politischen Bühne gegenüber europäischen Unternehmen, europäischen Industrien, Arbeitgeberverbänden und europäischen Institutionen ein starker Akteur zu sein.

Kontakt:

press@industriall-europe.eu
0032-473-734363